

# Toggenburg

## Regionalsport

Alle Toggenburger Fussballclubs, die in die Saison starten, auf einen Blick. 22/23

## Die Turnhalle wird breiter gebaut als geplant

**Lütisburg** Die Informationsveranstaltung zum Projekt Primarschule Lütisburg 2020plus, die für Donnerstag, 30. August angesetzt wurde, muss verschoben werden. An der letzten Baukommissionssitzung habe sich gezeigt, der Termin zu optimistisch angesetzt gewesen sei, schreibt der Schulrat im aktuellen Mitteilungsblatt der Gemeinde Lütisburg. Es sei bis zum 30. August nicht realistisch, das Bauprojekt präsentationsreif zu haben und verlässliche Angaben über die Baukosten machen zu können. Daher habe die Baukommission einstimmig entschieden, den Termin vom 30. August auf einen Zeitpunkt nach den Herbstferien zu verschieben. Die Verantwortlichen schreiben weiter, dass dies im Sinne der Bevölkerung sei. Die Bekanntgabe des neuen Termins erfolge, sobald die Fakten gesichert seien.

### Optik der nächsten drei Jahrzehnte einnehmen

Trotzdem informiert der Schulrat im Mitteilungsblatt über gewisse Eckpunkte des Projekts. Zunächst sei wichtig, dass man die Themen Schulraum und Hallenkapazität nicht nur aus kurzfristiger Sicht betrachten dürfe, sondern die Optik der nächsten drei Jahrzehnte einnehmen müsse. Aus diesem Grund haben die Verantwortlichen die Frage der Integration des Kindergartens am Standort Neudorf wieder aufgenommen. Die Baukommission sei zum Schluss gekommen, dass eine Integration im heutigen Zeitpunkt mehrfach Sinn mache. Einerseits erspare man sich in absehbarer Zeit von fünf bis zehn Jahren eine teure Sanierung des Schulhauses Oberdorf. Andererseits decke der Verkauf der Liegenschaft Oberdorf einen grossen Teil der Zusatzkosten für den Bau des Schulraums für den Kindergarten am Standort Neudorf.

### Mit den Bedürfnissen der Vereine beschäftigt

Unter dem Aspekt eines Generationenprojektes hätten sich die Baukommission und der Schulrat vertieft mit den Bedürfnissen der Vereine auseinandergesetzt. Der Bau einer Norm-Einfachhalle bringe zweifellos für den einzelnen Verein bessere Trainingsmöglichkeiten. Was dabei aber fehle, sei die Erhöhung der Trainingskapazitäten vor allem für die turnenden Vereine. Wenn man den Vereinen ermöglichen wolle, die Mehrheit ihrer Trainingseinheiten wieder im eigenen Dorf durchführen zu können, so müsse die Halle etwas breiter gebaut werden. Dabei könne die Halle bei Bedarf in zwei sinnvoll nutzbare Hallenhälften unterteilt werden. Der Schulrat teilt mit, dass er nun auf Antrag der Baukommission entschieden hat, diese notwendige Kapazität zu schaffen und der Bürgerschaft ein Projekt mit einer sinnvoll unterteilbaren Halle vorzulegen. Es sei aber klar, dass von den profitierenden Vereinen eine namhafte finanzielle Beteiligung verlangt werde. (gem/tik)



So könnte der neuste Standort der Bäckerei Abderhalden dereinst aussehen.

Visualisierung: PD

# Bäckerei Abderhalden expandiert

**Wattwil** Der erste Mieter in der derzeit entstehenden Überbauung Bahnhof Süd ist bekannt: Per November 2019 eröffnet die Wattwiler Bäckerei Abderhalden dort einen dritten Standort.

**Ruben Schönenberger**  
ruben.schoenenberger@  
toggenburgmedien.ch

Eine Grundsteinlegung folgt meist einem relativ klaren Ablauf. Die Beteiligten sprechen zu den geladenen Gästen, eine Kiste mit Zeitzeugnissen wird in ein Loch gehievt und verschüttet, danach gibt's einen Apéro. So war das eigentlich auch an der gestrigen Grundsteinlegung der Wohn- und Geschäftsüberbauung Bahnhof Süd in Wattwil (siehe Zweittext).

Eine Überraschung gab es dann aber doch. Die Wattwiler Bäckerei Abderhalden wird im

November 2019 in der Überbauung einen dritten Laden eröffnen. «Wir können mit diesem Standort eine von unseren Vorgängern angestossene Strategie zu Ende führen und eine weitere feste Filiale an idealer Lage im Toggenburg betreiben», sagte Gregor Menzi, Geschäftsführer der Bäckerei dazu gestern. «Damit sind wir auch nach der Sanierung der Poststrasse für die Verpflegung von Reisenden an einer Top-Lage.»

### Nach drei Generationen Geschäft übergeben

Durch die starke, lokale Verankerung und die hohe Kompetenz in

Frischbrot und Backwaren werde das neue Konzept den Bahnhof optimal beleben, zeigen sich Gregor und Manuela Menzi überzeugt. Sie tragen seit August 2014 die Verantwortung. Davor hatte die Familie Abderhalden den Betrieb seit 1934 drei Generationen lang geführt.

### Trotz Neuerungen der Tradition verpflichtet

Die neuen Geschäftsführer sehen sich der Tradition verpflichtet, setzten aber seit der Übernahme einige Anpassungen um. So wurde der Markenauftritt komplett erneuert und erinnert nun in der Scherenschnitt-Optik an die tex-

tile Vergangenheit Wattwils mit der einst schweizweiten Ausstrahlung. Mit der Expansion will das Unternehmen Synergien nutzen. «Durch den in den letzten Jahren konsequenten Ausbau von Lieferungen und Catering ist uns mit diesem Standort ein weiteres wichtiges Puzzle in der breiten Verankerung unseres Unternehmens gelungen», freut sich Gregor Menzi.

Am neuen Standort will die Bäckerei mit einem trendigen Flammkuchen-Konzept überzeugen. Das Angebot mit Zwischenverpflegung und Kaffee zum Mitnehmen sei eine ideale Ergänzung zum Café an der Poststrasse,

welches eine Zeitinsel für Jung und Alt biete.

### Erste Erfahrungen für die nächste Menzi-Generation

Mit der neuen Filiale startet die Familie Menzi die zweite Generation einer Bäcker-Familie. «Unsere Söhne freuen sich, an diesem Standort ihre ersten unternehmerischen Schritte zu gehen», sagt Manuela Menzi. «Und übrigens, es ist nicht einfach eine Filiale, sondern ein Konzept mit eigener Backstube und eigener Herstellung der Snackprodukte direkt vor Ort. So können wir unsere Frische auf einfache Art zeigen.»

## Auf dem Weg zum urbanen Wattwil

**Wattwil** «Wir freuen uns, in Wattwil zum ersten Mal Fuss zu fassen», sagte Stefan Domanig an der gestrigen Grundsteinlegung für die Überbauung «Bahnhof Süd». Domanig ist Geschäftsstellenleiter der Piora AG in St. Gallen, die als Generalunternehmer beim Projekt fungiert. Bauherren sind die Schweizerische Südostbahn AG (SOB) und die Asga, Pensionskasse Genossenschaft.

Hans Altherr, Verwaltungsratspräsident der SOB sagte anlässlich der Grundsteinlegung: «Ich bin überzeugt, dass der Neubau die Position Wattwils stärken wird.» Richard Schmid, Leiter interne Objektbewirtschaftung bei der Asga hob die gute Lage der Überbauung hervor: «Wir sind

überzeugt von der Lage und dem ganzen Projekt.»

Welche Bedeutung dem Projekt «Bahnhof Süd» beigemessen wird, zeigt auch die Betonung der

erhofften Entwicklung für Wattwil. Mehrfach war von einer urbanen Umgebung und von Stadtentwicklung die Rede, von einer neuen Identität für Wattwil gar.

Die Überbauung «Bahnhof Süd» wird das Gesicht Wattwils denn auch mit Sicherheit verändern. Wenn das ganze Gebäude fertiggestellt ist, soll es Platz für 75

Mietwohnungen und 1800 Quadratmeter Gewerbefläche bieten.

Der erste Teil an der Bahnhofstrasse 18 und 20 (SOB) umfasst 25 3,5-Zimmer-Wohnungen und 9 2,5-Zimmer-Wohnungen und soll bereits nach 17-monatiger Bauzeit im September 2019 bezogen werden können. Der zweite Teil an der Bahnhofstrasse 22 und 24 (Asga) soll dann nach 23-monatiger Bauzeit im März 2020 so weit sein. Mit der Erstvermietung beauftragt wurde die HEV Verwaltungs AG in Wattwil. Insgesamt belaufen sich die gesamten Anlagekosten auf rund 30 Millionen Franken.



Bauherren, Generalunternehmung und auch die Gemeinde durch Präsident Alois Gunzenreiner nahmen die symbolische Grundsteinlegung gemeinsam vor.

Bild: Ruben Schönenberger

**Ruben Schönenberger**  
ruben.schoenenberger@  
toggenburgmedien.ch